

# Mit Zuversicht in die Kommunalwahl



*Eckhard Riedel ist der Spitzenkandidat der Brühler Linken.*

*FOTO: NICO MILLER*

**Brühl (rmm).** Jetzt hat auch der Stadtverband der Brühler Linken seine Kandidaten zur Kommunalwahl gewählt und das Wahlprogramm beschlossen. In der Pressemitteilung der Partei dazu heißt es, dass es gelungen sei, einen guten Kandidatenmix vorzustellen und ein ambitioniertes Wahlprogramm zu verabschieden.

Die Reserveliste wird angeführt von Eckhard Riedel. Auf Platz zwei und drei folgen Stefan Söhngen und Karsten Peters. Auf die weiteren Listenplätze wurden gewählt: Hanno Dreber, Hjalmar Heuser, Uwe Eckloff, Stephan Reuß, Ferdinand Holstiege, Katharina Schütz und Heiko Judersleben.

Stadtverbandssprecher und Spitzenkandidat Eckhard Riedel sagte: „Dass alle vorderen Listenplätze einstimmig gewählt wurden, zeigt, dass unsere Kandidaten über eine breite Unterstützung in der Mitgliedschaft verfügen. Das liegt sicherlich auch an unserem großen sozialen Engagement.“

So rücke die Kommunalpolitik der Linken konsequent die Inte-

ressen der Menschen in den Mittelpunkt, die keine finanzkräftige Lobby haben. Riedel verwies in dem Zusammenhang auf den Sozialratgeber, den man 2019 erstmals herausgegeben habe, sowie auf die Sozialberatung, die die Partei anbietet.

In seiner Rede zum Wahlprogramm kritisierte der Spitzenkandidat vor allem die Koalition aus CDU und Grünen, welche hinter den eigenen Erwartungen zurückgeblieben sei: „Nach 6 Jahren ist keine zweite Gesamtschule in Sicht, Sofortmaßnahmen zum Umweltschutz werden nicht umgesetzt. Für alles muss ein Masterplan her. Das ist Politik im Schnecken tempo. Viel Planung wenig Umsetzung“

Brühl Linke wollen den kompletten Villewald erhalten, ebenso alle Kleingartenanlagen und Schrebergärten als ökologische Nischen. Sie fordert den Verzicht auf den Ausbau von Studentenwohnungen der Akademie des Bundes zum Erhalt der Kaltluftschleuse. „Diese Wohnungen können auch im Brühler Süden errichtet werden“, sagt Riedel.